



Thomas Ellmayer

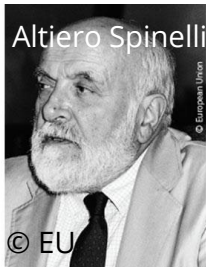
Umsetzung der FFH-Richtlinie und Konsequenzen für den „Restaurationsbedarf“

Thomas Ellmayer, 27. November 2023

THE GOLDEN AREA OF EU ENVIRONMENTAL POLICY

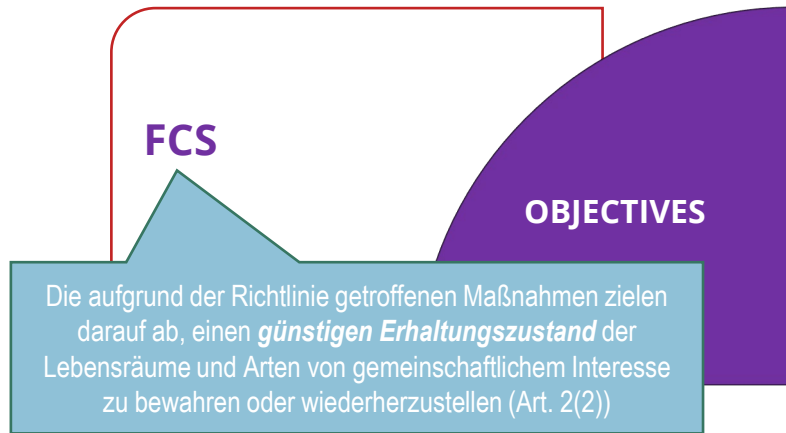
In den 1970er entwickelten einflussreiche Persönlichkeiten in der EG die europäische Naturschutzpolitik

- **Altiero Spinelli**, (Commissioner for Technology & Industrial Affairs, DG III): „Industry is a tiger, which needs to be tamed“ (1971)
- **Michel Carpentier** (Head of Unit „Environmental Problems“ and later Division „Environmental and Consumer Protection“ in DG III): Schlug ein „Environment Action Programme“ vor, welches im ersten Council der Umweltminister 1973 in Paris beschlossen wurde.
- **Stanely Johnson** (Head of Unit „Prevention of Pollution“ 1973-1979; MEP 1979-1984; Senior adviser DG XI 1984-1994): Initiierte gemeinsam mit Spinelli im „Crocodile Club“ die Einheitliche Europäische Akte (1987) und beauftragte **Paul Devillers & John Temple Lang** über ein Wochenende im Jänner 1988 einen Entwurf der Habitats Directive zu schreiben.

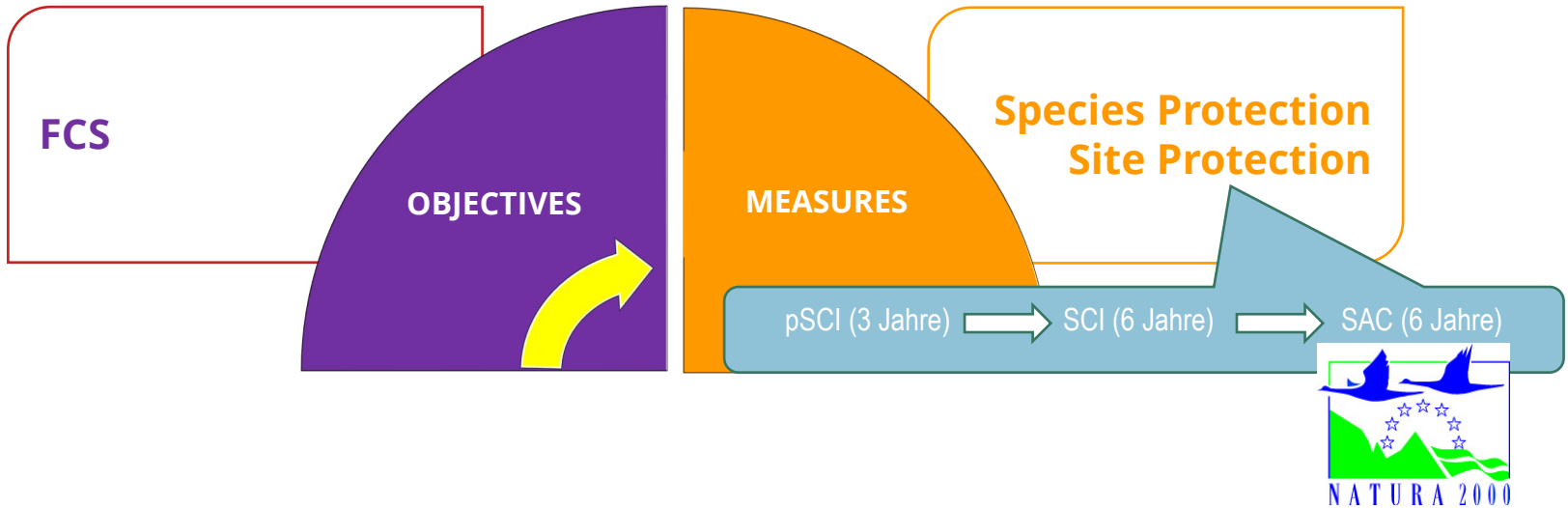


Quelle: Jackson, A.L.R. 2018: Conserving Europe's Wildlife. Law and Policy of the Natura 2000 Network of Protected Areas. Rotledge Research in International Environmental Law.

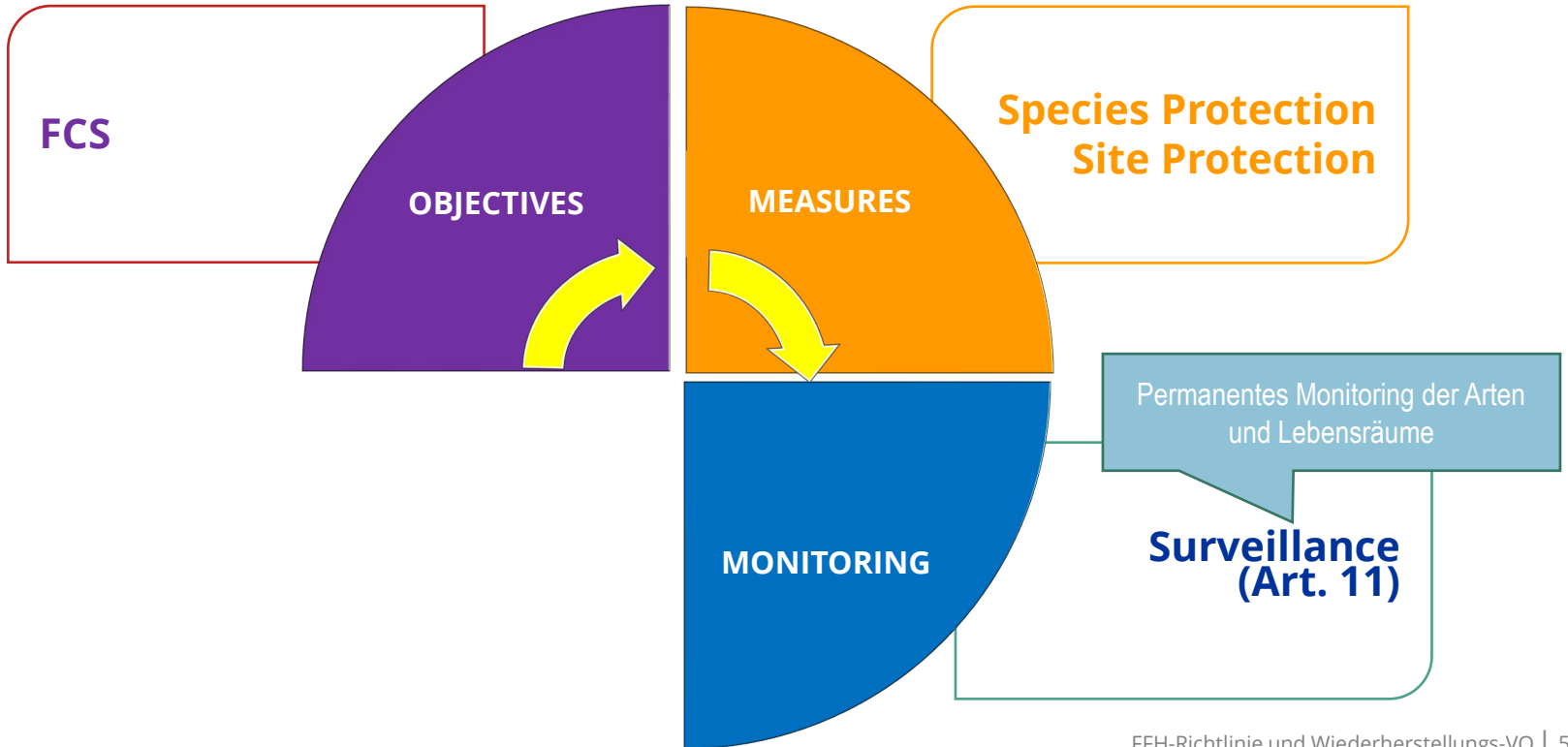
SYSTEMATIK DES EU-NATURSCHUTZES



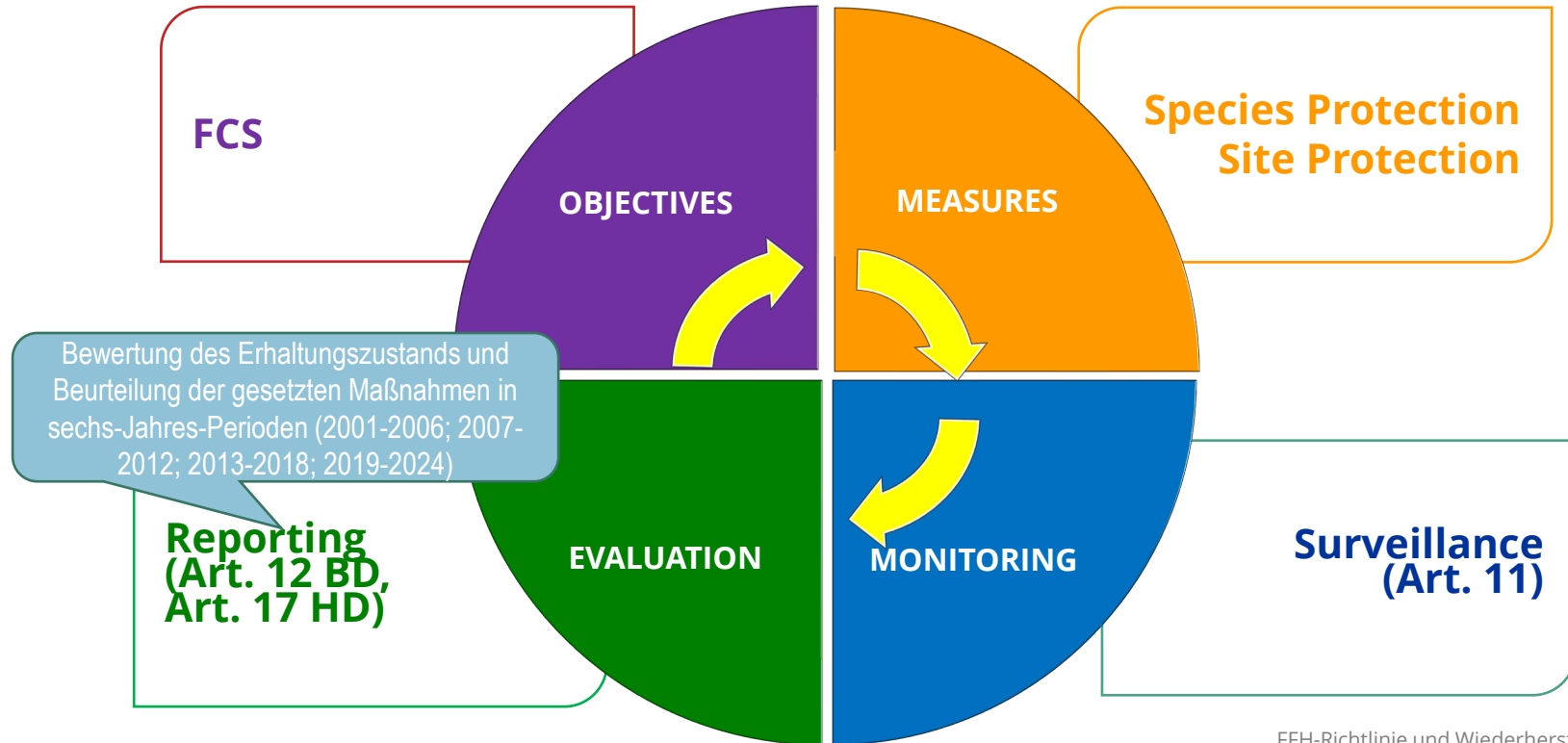
SYSTEMATIK DES EU-NATURSCHUTZES



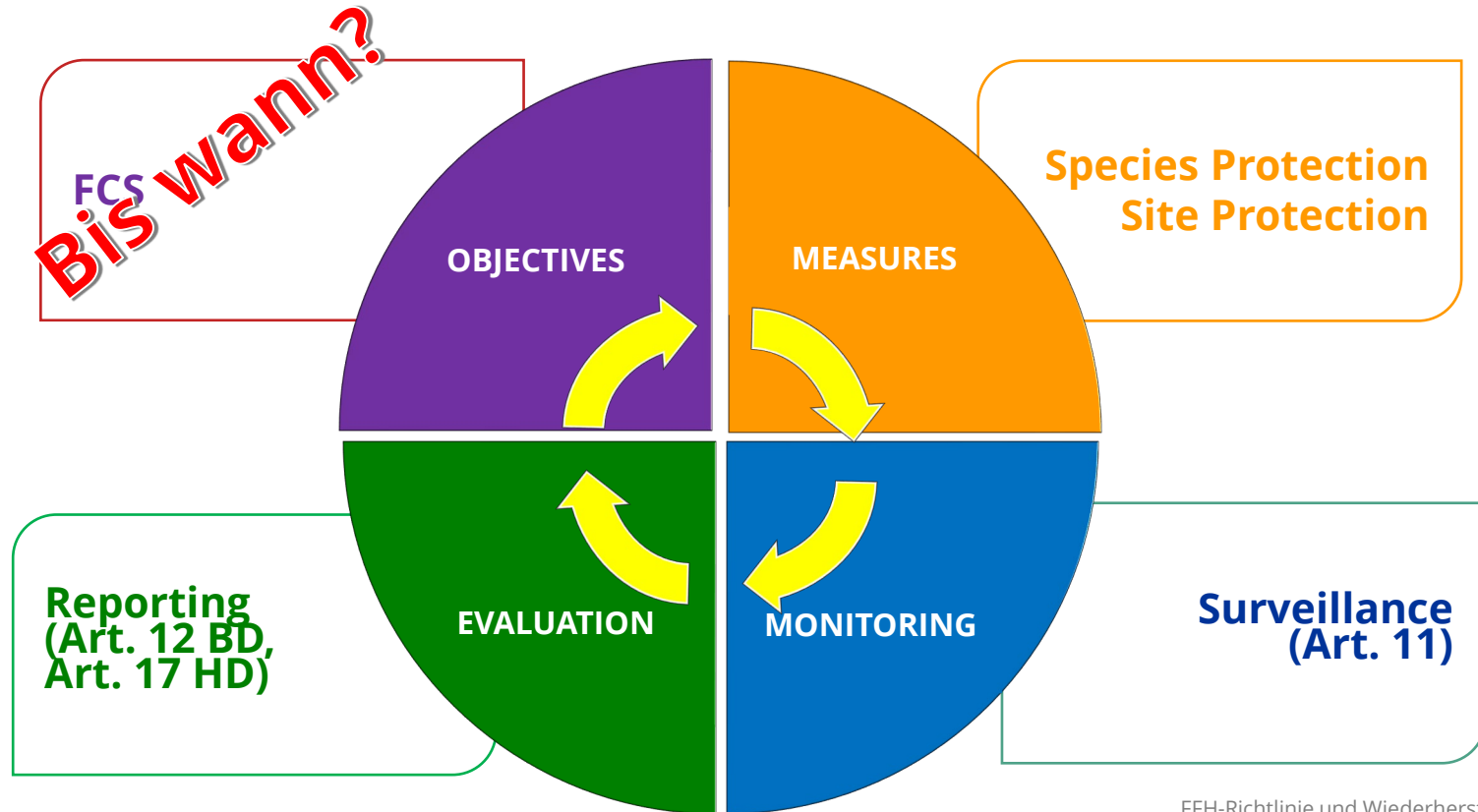
SYSTEMATIK DES EU-NATURSCHUTZES



SYSTEMATIK DES EU-NATURSCHUTZES

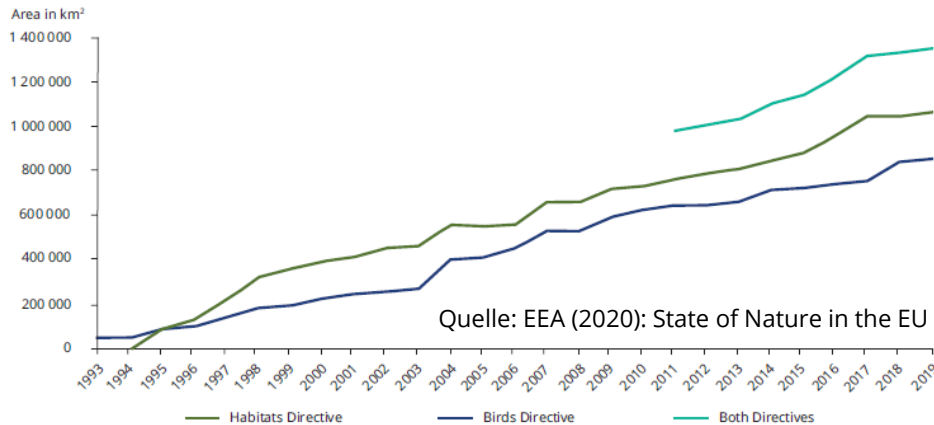


SYSTEMATIK DES EU-NATURSCHUTZES



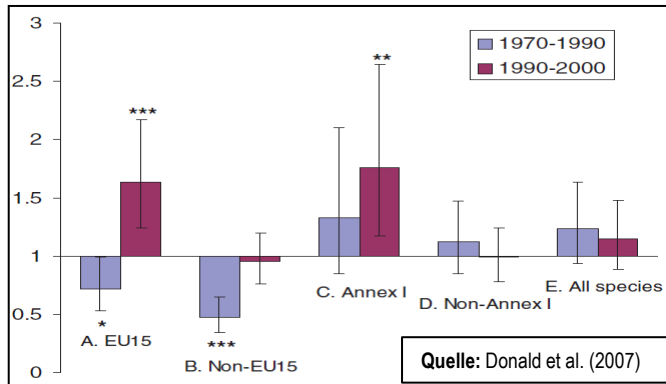
ERFOLGE DES EU NATURSCHUTZES

- Natura 2000 ist das **größte zusammenhängende Schutzgebietsnetzwerk** der Welt.
- >27.000 Gebiete mit rund 767.000 km² oder **18,6% der EU** Landfläche (etwas mehr als die Fläche von Deutschland, Polen + Österreich)

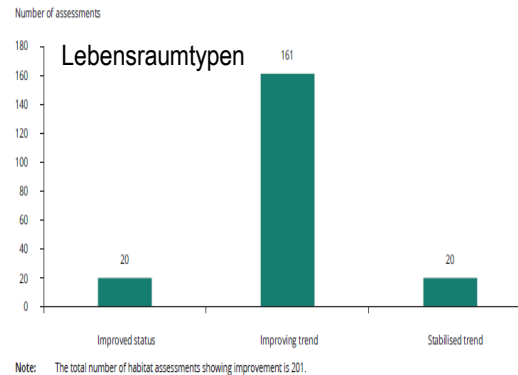


ERFOLGE DES EU NATURSCHUTZES ...

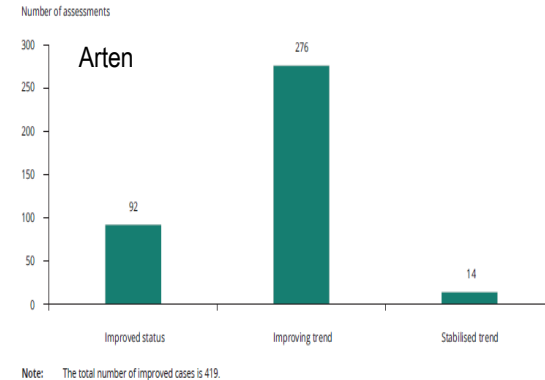
- Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutz-RL zeigen einen **signifikant günstigeren Trend**
- Der Erhaltungszustand von rund 6% der Lebensraumtypen und Art-Bewertungen hat sich im Zeitraum 2007-2018 in der EU **verbessert**.



1970-1990 hatten Anhang I-Arten noch einen negativeren Trend, als solche, die nicht auf Anhang I gelistete waren. 1990-2000 kehrte sich dieses Verhältnis zugunsten der Anhang I-Arten in der EU um (A). Dieser Effekt ist in Nicht-EU-Staaten nicht erkennbar (B).



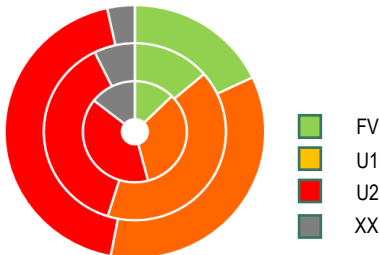
Quelle: EEA 2020: State of Nature in the EU



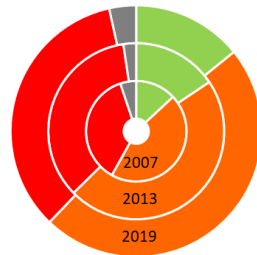
... ABER KEINE TRENDWENDE IN DER BIODIVERSITÄTSKRISE

- Der Erhaltungszustand hat sich in Österreich und der EU über drei Berichtsperioden **praktisch nicht verbessert!**
- In Österreich haben sich nur 3% der **Lebensraum-Bewertungen** verbessert, 15% haben sich aber **verschlechtert**.
- 10% der **Art-Bewertungen** haben sich verbessert aber rund 17% haben sich **verschlechtert**.

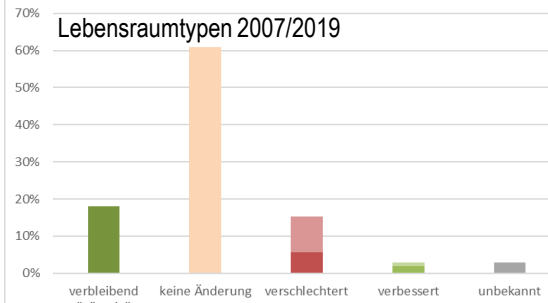
FFH-Lebensraumtypen



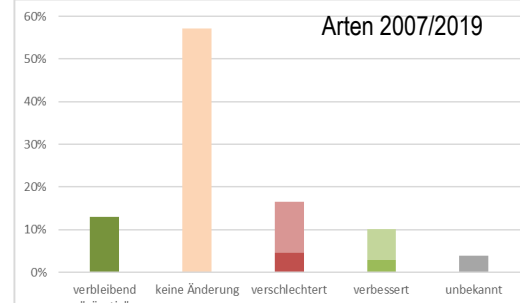
FFH-Arten



Lebensraumtypen 2007/2019



Arten 2007/2019



WORAN LIEGT DAS?

- Weiterhin mangelhafte **rechtliche Implementierung** ins nationale Recht.
- **Mangelhafte Umsetzung von Natura 2000:**
 - Es fehlt an **tauglichen Erhaltungszielen**, die den Beitrag eines jeden Gebietes zur Erreichung eines günstigen Erhaltungszustandes definieren.
 - Es mangelt an den **notwendigen Erhaltungsmaßnahmen**.
 - Bei Eingriffen wird nach wie vor argumentiert, dass „**marginale Verschlechterungen**“ (die ominöse 1% Eingriffsschwelle) möglich sind.
 - Unzureichende **Gebietsbetreuung**.
- Die **Artenschutzverpflichtungen** stehen im Schatten von Natura 2000:
 - Auf **artenschutzrechtliche Prüfungen** wird/wurde häufig vergessen/verzichtet.
 - Werden artenschutzrechtliche Überlegungen angestellt, werden Projekte häufig durch **wenig effiziente CEF-Maßnahmen** bewilligungsfähig gemacht.
 - **Habitatzerstörungen** laufen häufig unterhalb des Radars des Naturschutzrechtes.
- Weiterhin **mangelhafte Datenlage**.
- Der weiterhin bestehende und sich **verschärfende Nutzungsdruck** in der Landschaft.

UND WAS KANN DAS NRL DARAN ÄNDERN?

- Klarer und verpflichtender **Zeit- und Erfolgsplan:**

- **2030:**

- **Verbesserung** von 30% der Lebensraumtypen-Flächen in guten Zustand
- **Wiederherstellung** von 30% Lebensraumtypen-Fläche, welche für die günstige Referenzfläche fehlen

- **2040:**

- Verbesserung von 60%
- Wiederherstellung von 60% der benötigten Fläche

- **2050:**

- Verbesserung von 90%
- Wiederherstellung von 100% der benötigten Fläche

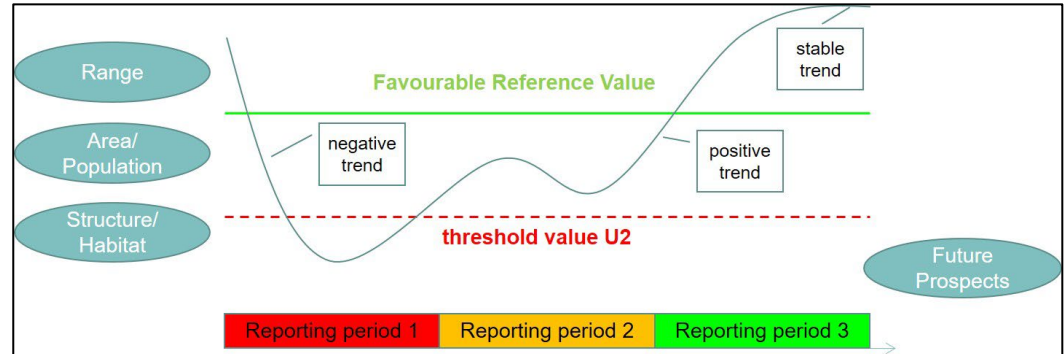
- Aber auch **weiterhin unklare Vorgaben:**

- Maßnahmen für Habitate der Arten des Anhangs II, IV und V haben keinen Zeit- und Erfolgsplan (siehe Art. 4 (3)).



WOHER KOMMEN DIE ZIELWERTE?

- Aus dem **Monitoring nach Art. 11** bzw. der Bewertung des Erhaltungszustands im **Bericht nach Artikel 17 FFH-RL** können u.a. folgende Informationen abgeleitet werden:
 - **Aktuelle Fläche** der Lebensraumtypen
 - **Günstige Referenzfläche** der Lebensraumtypen (zumindest relativ)
 - Ausmaß der **Flächen in gutem Zustand** (good condition)
 - Fläche und Zustand der **Habitats der Arten**
 - >25% in not-good condition ergibt U2 für Structure & Function. Für eine günstige Bewertung des Parameters wird ein Anteil von **>90% in good condition** empfohlen.



WOHER KOMMEN DIE ZIELWERTE?

- **Beispiel „Lebende Hochmoore“ in der kontinentalen Region Österreichs** (LRT 7110):

- Fläche aktuell (2019): 109 ha
- Günstige Referenzfläche: 300-400 ha (Fläche des LRT 7120
Renaturierungsfähige Hochmoore = 290 ha)
- Fläche in schlechtem qualitativen Zustand: 26 ha

- Ziel bis 2030

- Wiederherstellung von 60-100 ha Fläche des LRT 7110
- Verbesserung von 7,8 ha des LRT 7110



© T. Ellmayer

NATIONAL RESTORATION PLAN

- Innerhalb von **zwei Jahren** nach In-Kraft-Treten des NRL müssen **Wiederherstellungspläne** erstellt werden.
- Im NRP müssen **folgende Informationen** aufgelistet werden:
 - Die **Fläche und das aktuelle Verbreitungsgebiet** für jeden Lebensraumtyp
 - Die Fläche, welche sich in **nicht gutem Zustand** befindet
 - Die **günstige Referenzfläche**
 - Die am **besten geeigneten Flächen für eine Wiederherstellung**
 - Die **ausreichende Fläche und Qualität der Habitate der Arten** für einen günstigen Erhaltungszustand
- **Referenz** sind die Berichte nach Art. 17 FFH-RL der Jahre 2019 bzw. 2025.
- Bis 2030 sollen die Wiederherstellungsmaßnahmen **vor allem in Natura 2000-Gebieten** durchgeführt werden.

FIT FOR PURPOSE?



The EU Biodiversity Strategy

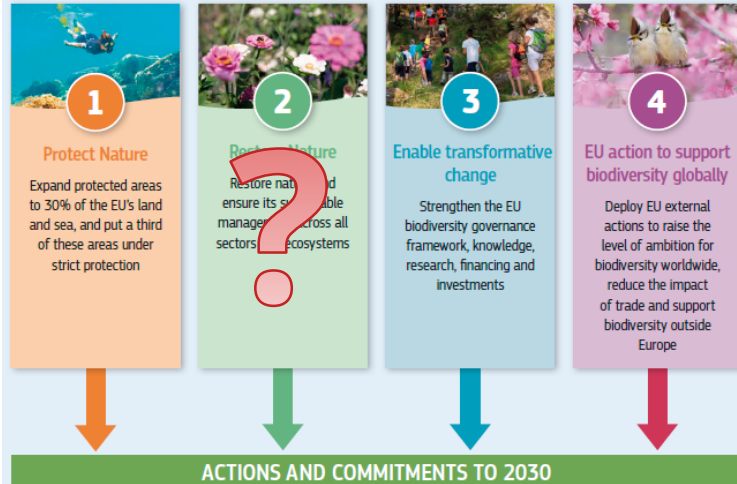
ONE VISION

By 2050, all of the world's ecosystems are restored, resilient, and adequately protected

ONE GOAL

Put Europe's biodiversity on the path to recovery by 2030 for the benefit of people, the planet, the climate and our economy

FOUR PILLARS



KONTAKT & INFORMATION

Thomas Ellmauer

Team Biologische Vielfalt und Naturschutz

01 31304 3360

thomas.ellmauer@umweltbundesamt.at

 www.umweltbundesamt.at

 twitter.com/umwelt_at

 www.linkedin.com/company/umweltbundesamt

Umsetzung der FFH-Richtlinie und
Konsequenzen für den
Restaurationsbedarf

Wien, 27. November 2023